



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hebung versunkener Schätze.

donner ertönte: „Und schießen uns auch noch!“ Herr Bürgermeist. Schuhbeck verehrte der Greisin einen schönen, prakt. Fußwärmer zum Danke für die der Pfarrkirche seiner Zeit gespendeten reichen Geschenke seitens der Jubilarin und deren wohlthätigen Familie. Hierauf zog man in die Kirche, wo der Pfarrer vom Altare aus eine erhebende Ansprache hielt. In derselben führte er aus, daß man in der Gabe eines so hohen Alters eine besondere Fügung der göttlichen Vorsehung erkennen und nach dem Worte der hl. Schrift: „Eine Ehrenkrone ist das Alter, auf dem Wege der Gerechtigkeit wird es gefunden“, das Alter ehren müsse. Gerade die Jubilarin verdiene diese Ehre besonders wegen ihres Wohlthätigkeitssinnes zur Ehre Gottes und ihrer Mitmenschen. Hochw. Herr Pfarrer Daiser hatte die Güte, die Jubilarin unlängst unjerm Br. Felzian vorzustellen, der sie noch recht rüstig und humorvoll schildert. Ueber eine von ihm erhaltene geweihte Benediktus-Medaille war sie hocherfreut.

Die Pfarrgemeinde hat, während sie ein so gottbegnadetes Alter also ehrte, dadurch sich selbst am meisten geehrt. —

Zeigen Hunde auch Erdbeben an?

Daß verschiedene Tiere, zumal Hunde, ein Erdbeben viel früher als die Menschen wahrnehmen und anzeigen, ist eine Tatsache. Bisher hat man jedoch nur Fälle bei Erdbeben in der jeweiligen Aufenthaltsstätte der Hunde oder in der Grenzzone beobachtet. Bei den Erdbebenkatastrophen des vergangenen Jahres will nun jemand auch seinen Hund als lebendigen Seismographen für Fernbeben beobachtet haben. Im „Hund“ berichtet er darüber wie folgt: „Mein vierjähriger Airedaleterrier zeigte im vergangenen Frühjahr ein merkwürdiges Verhalten. Er war von auffallender Unruhe befallen und bellte grundlos den ganzen Tag. In der Etage über uns ging es gerade sehr lärmend zu, so daß ich die ganze Bellschreie des Hundes auf diese Tatsache schob. Erst nachmittags gegen halb drei Uhr wurde ich stutzig, da er anfing, sich wie außer sich zu gebärden. Er sprang auf das Fensterbrett, sah mit ängstlichen Augen vom offenen Fenster zum Erdboden hinab und hob witternd die Schnauze. Dann sprang er zur Stubentüre und begehrt dringend hinaus. Der Hund zitterte vor Aufregung. Ich nahm ihn an die Leine und ließ mich willenslos von ihm ziehen. Unter unseren Wohnräumen befand sich das Souterrain mit der Küche. Hielt sich dort ein Eindringling verborgen? Nein. Sonst würde mich der Hund nach der Innentür, nicht nach der Haustüre gezerrt haben. Ins Freie wollte er unter Zeichen lebhafter Furcht. Das war mir klar. Im Garten war es nur der Erdboden, der seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Gespannt mit wichtiger Miene lauschte er in die Tiefe. Fahndete er nach Ratten da unten? Nein. Auch diese Vermutung traf nicht zu, denn in diesem Falle wäre der Hund an einer bestimmten Stelle stehen geblieben und hätte ein tiefes Loch gescharrt. In hochgradiger Erregung zog er mich zwei- bis dreimal ums Haus herum, als wollte er mich überzeugen, ob es noch feststehe. Dann beruhigte er sich und wollte wieder hinein. Hier überließ ich ihn sich selbst, ohne mich weiter um ihn zu kümmern. Ein Unbesugter war nicht im Grundstück, davon hatte er sich und mich überzeugt. Das, was er in der

Erde wahrgenommen, interessierte mich vorläufig nicht, und für kurze Zeit vergaß ich den Vorgang. Als jedoch bald darauf mein Mann einen Zeitungsbericht vorlas, der die furchtbaren Ausbrüche des Vesuv und die um Neapel stattgefundenen Erdbeben schilderte, entsann ich mich, gehört zu haben, daß Tiere auf weite Entfernungen hinaus außergewöhnliche Naturerscheinungen durch Unruhe und Angst markiert haben, sorgte nach dem Datum, und siehe da, es stimmte. Ein paar Wochen vergingen, und eines Abends zeigte mein Schack genau dieselbe Unruhe. Wieder zog er mich zitternd zur Haustüre in den Garten ums Haus herum, witterte und lauschte gespannt nach der Erde, beruhigte sich jedoch diesmal viel schneller. Mein Mann hatte nach der Uhr gesehen und meinte: „Anderthalb Minuten nur hat das Erdbeben gedauert. Nach Berechnung des Zeitunterschiedes gegen S. Franzisko stimmte Zeit und Datum auch diesmal mit der Zeit des furchtbaren Erdbebens ebendort überein.“ Daß die Zuckungen der Erde von Italien oder gar von S. Franzisko in Deutschland von Hundem empfunden und gemeldet worden seien, dafür habe ich bis jetzt nur das vorliegende Beispiel aufgeführt gefunden. Man darf den Vorfall in seinem Zusammenhang mit jenen Fernbeben von vornherein nicht für unmöglich halten. Denn notorisch spüren verschiedene Tierarten die Erdbeben schon lange, bevor sie die Menschen nur ahnen. Also die von Menschen noch nicht wahrnehmbaren leiseren Vorzuckungen oder Schallwellen von anrückenden Erdbeben werden von Hundem durch außergewöhnliche Zeichen von Angst und Schrecken vorverkündet. Vielleicht werden aber noch weitere ähnliche Fälle bekannt; die obigen genügen nicht, um bestimmte Schlüsse zu ziehen.

Hebung versunkener Schätze.

Aus Brüssel wird der „F. Z.“ geschrieben: „Alfred Nobel“, die Facht des berühmten verstorbenen Erfinders, verließ dieser Tage London, um nach dem Kap zu segeln, wo Versuche unternommen werden sollen, die Ladung der versunkenen „Dorothee“ zu heben. Auf diesem Schiffe hat Präsident Krüger im Anfange des Transvaalkrieges 600 000 Pfd. St. nach Europa schicken wollen. Das Schiff ging unter, mit ihm versank das Gold. Kapitän Gardinier, der die Leitung der Expedition „Alfred Nobel“ übernommen hat, suchte, wie das „Bulletin de la Ligue maritime“ mitteilt, die Lage des verunglückten Schiffes mit Hilfe des Panoptikons, eines Instrumentes zur Beobachtung der Meeresstiefen, festzustellen. Man nimmt an, daß die Ladung sich noch im Schiffkörper befindet. Es wird viele Mühe kosten, sie wieder zu erlangen, doch zweifelt man nicht am Erfolge. Die Goldbergungsexpedition gehört der Südafrikanischen Rettungsgesellschaft an, die noch viel weitgehendere Ziele hat, als die Bergung der Ladung der „Dorothee.“ Kapitän Gardinier war bei der Bombardierung von Alexandrien Führer an Bord des „Candor“. Während des südafrikanischen Krieges war er Rekognoszierleutnant unter Lord Roberts. Unter anderem hofft Gardinier, den „Moreston“ aufzufinden, der bei Sal-danha scheiterte und noch auf den Felsen aufliegt. Man vermutet, daß dieses Schiff eine Million Pfund Sterling in Gold enthält. Dann will er die „Thermopyles“ heben, ein 1898 gestrandetes Schiff, das fünf bis sechs Klafter tief mit einer starken Ladung von

Metall, worunter eine große Zahl von Silberbarren, festhält. Er glaubt auf ungefähr 50 000 Pfund Sterling zählen zu können. Ungefähr 15 Schiffe, die an der südafrikanischen Küste scheiterten, hofft Gardinier zu „erforschen.“

Die Ausrüstung stimmt. Ein Schutzmann in Frankfurt a. M. tritt auf ein Stück Drangenschale und schlägt heftig auf das Straßenpflaster hin. Nachdem er sich wieder aufgerappelt, meint er: „Jetzt gab' ich aber wirklich was drum, wenn ich wüßte, wer der Stück Schale dahingeschmissen hat.“ — „Wenn Se mer en Grofche gewwe, nachander fog' ich's Jhne“, jagte ein Sachsenhäuser Junge, der den Unfall mit angesehen hatte. — „Hier mein Sohn, haste eenen Froschen“, sprach der Schutzmann, „weißte's denn och sicher?“ — „No nadierlich! Wer soll's dann annerschi gewese sein, als der, der die Drang' geschält hott!“ Und eilenden Laufes verschwand der Junge um die nächste Ecke.

Zahlung rückständiger Abonnements des Bergzweimnichts pro 1908 und Vorausbezahlung des Bergzweimnichts pro 1909 geschieht am einfachsten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz durch Postcheck.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Mering, Unterwittighausen, Frankfurt a. M., Scherweiler, Unterpredthal, Ottobrunen, Odenheim, Wilsed, Neufisch, Glashofen, Brämlingen, Roggenburg, Ohlungen, Augsburg, Resselwang, Kaufbeuren, Postau, Landsbuh, Salmbach, Nemischeid, Sendenhorst, Eupen, Borghorst, Capellen, Behta, Belen.

Dankjagungen

sind eingegangen aus (Veröffentlichung war versprochen): Zella, Borsthal, Mondfeld, Föhrlich, Forchheim, Heidelberg, Ohlungen, Impfingen, St. Johann i. Saggantal, Sairach b. Linz, Raumberg, Lanach, Reichenberg, Raumberg, Vorum.

Gebets-Empfehlungen.

Eine leichtsinnige und auf Irwege geratene Tochter. Eine jährige Frau. Augenkranker Ein Trunkenbold. Ein vom Glauben abgefallener Familienvater. Eine Wohlthäterin d. S. Winona-Mim um Befehrung ihres Sohnes. Rückgabe ausgeliehenen Geldes. Gutes Examen. Herzleidende. Ein Mädchen um Gesundheit und Bewahrung vor geistl. Schaden in ihrer neuen Stellung. Fremde Söhne und Töchter. Wohnungsforgen. Um gute Stellung. Um Befreiung von einem Beinleiden, nebst verschiedenen Anliegen. Um häuslichen Frieden. Glückl. Standeswahl. Kranke. Gelähmtes Mädchen. Um Sinnesänderung. Schwere Anliegen. Ein stolzer, jähriger Mann. Eine leichtfertige Frau. Verirrter Vater und Sohn. Leichtfertige Töchter. Guten Ausgang von Prozessen. Schwere Anliegen. Glückl. Sterbestunde. Rückkehr eines Sohnes. Nierenleiden. Ein Verunglückter. Verhütung einer unglücklichen Ehe. Ein seit Jahren krankenkrantes Mädchen. Guten Hausverkauf. Ein verunglückter Jüngling. Um Verhütung einer Operation. Glückl. Heirat. Um Befreiung von Halsleiden. Um eine gute erste hl. Beicht und gute Erstkommunion. Unglückl. Ehen. Guten Geschäftsgang. Schwer geprüfte Familien. Schwermütige. Auf Irwege Geratene. Glückl. Operationen. Um Befehrung eines Bruders. Zwei schwere Anliegen einer Familie. Um Verhütung von Selbstmord. Arme Familien, durch das Hochwasser schwer geschädigt. Heißiger Empfang der Sacramente. Um Hausfrieden. Um gute Diensthöten. Um Glückl. Ehe. Um gute Heirat. Augenleidende.

Um Glück und Segen im Geschäft. Ein in religiöser Beziehung gleichgültiger Mann. Gute Kindererziehung. Trunkflüchtige. Um Befehrung einiger Jünglinge und Jungfrauen. Glückl. Entbindungen. 6 Erstkommunikanten.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohlthäter empfehlen wir dem Gebete der Trappistengemeinde, der Missionschwestern, der schwarzen Kinder, der Neubefehrten und aller Leser des Bergzweimnichts.

Memento!

Von unseren Wohlthätern und Mitgliedern unseres Wohlthäter-Metz-bundes sind gefordert und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

August Habigbed und Elis. Henrichmann, Rotteln. Josefina Kloubert, Aachen. Frau Theresia Bieler, Köln. Rosine Seeholzer. Barbara Weber, Cham. Ww. Disler-Glanzmann, Kriens. Jakob Grämiger, Bagenheid. Paul Lühinger, St. Fiden. Anastia Müller, Franziska Konrad, Frau Anna Greinwald, Jungfrau Anna Greinwald, Maria Flosmann, Justina Kloiber, Johann Digiati, Otto Feldhütter, sämtlich von Luzing. Peter Lettner, Josef Lettner und Magdalena Lettner von Hapberg. Anastasia Leis, Untergeris-mering. Georg Drexl, Eranding. Theresie Spötl und Anna Maria Käuffel, München. Georg Joachim, Ura Joachim und Kath. Reindl, Hamsbosen. Joh. Bapt. Sutter, Stein. Sebastian Anderes, St. Fiden. Johann Wyrich, Attinghausen. Josef Fütter, Langgabb-St. Gallen. Anna Quier, St. Joseph-Altdorf. Emilie Mayer, Reichenbach. Josef Thaller, Pfr., Gbelsbach. A. Geiger, Pfr., Bedstetten. Emilian Merfert, Pfr., und Schwester N. Merfert, Waldstetten. Joh. M. Ulrich und Martin Dietrich, Ammerichweier. Urjula Spreiter, Leutenbuch. Maria Frig, Wiesbach. Emv Gordon, Würzburg. Wwe. Koch und Eugen Klein, Erflein. Elisabeth Lügelmann, Marienthal. Anna Marg. Schleicher, Heroldsbach. Urjula Kraus, Bütthard. Magdalena Scherer, Piegendorf. Jakob Glajer, Ebesheim. Maria Krahniigg, Klagenfurt. Georg Bähringer, Pfarrkirchen. Luzia Meglic, Neumarkt. Anna Widner, Aistersheim. Andreas Freidl, Graj. Andreas Kaufmann und Josef Kern, Feldbach. Juliana Warger, Nestelbach. Anna Zellinger, Neuhofen. Johann Statmann, Erdgalach. Franz Platter, Wang. Alois Nahr, St. Josef b. Stainz. J. J. Muzel, Au, Boralberg. Maria Blum, Ranningstein. Schwester Antonia, Elisabethinerin, Klagen. Maria Hödl, Kirchbach. Johann Kumpfer, Obfall. Friedrich Richardshagen, Pfr., Aiden. Gertrud Becker, Köln. Anton und Ferdinand Bränninghoff, Heiden. Louise Grönewald, Cleve. Frau Höfer, Schw. Juliana und Schw. Salesia, Hüdeswagen. Sibilla Hüften, Mehlem. Theodor Starke, Gullern. Maria Kessler, Prath. Wwe. Kaye, Eidel. Anton Zimmer, Trier. Lehrer Janzen, Lädereu. J. Schmitz, Pfr., Haffen. Jos. Wichmann, Pfr., Corbey. Heinrich Bong, Köln. Martin und Frau Bichler, Düsseldorf. Philipp Kric, Ahrweiler. Schw. Stefina, Wahlen. Elisabeth Colgong, Kullendorf. Anna Afsut, Dirschau. Konstantine Signus, Neuthen, D.-S. Maria Schnyder, Luzern. Pfr. Fneichen, Birsfelden. Theresia Fäßler, Schwyz. Rosa Amrhein, Engelberg. Marianna Käfer, Rieden. Sochw. S. Flosmann, München. Theresie Mittermeier, München. Walburga Flach, Gottmanshofen. Josef Templer, Oberaltling. Maria Engel, München. Josefina Wann, Dietenheim. Karl Salzberger, Rattenberg. Josef Bischof, Pfr., Arzenheim. Urjula Jach, München. Barb. Bredt, Aichau. Frau Nerlinger, Langerringen. Marg. Gareis, Tiefenpöhl. Kath. Reinbold, Niederbrunn. Franz Kaver Hofer, Landau a. N. Elisabetha Hofmann, Kersbach. Julie Geißbed, Friedberg. Karl Letich und Kath. Brunner, Saarunion. Frau Karl, Feschenbach. Frau Umscheib, Doriprozellen. Franz Ser. Weber, Pfr., Grimolzhausen. Theresie Wächner, Kitzingen. Agnes Wagner, Sattelpfeilslein. Ludwig Brenneis, Würzburg. Kath. Bisz, Altmittelban. Gregor Kilgenstein, Neules. Anna Wadenlee, Sulzfeld. Fanny Scherbauer, Cham. Pfr. Augustin Weichsel, Dietrichswalde. Magdalena u. Katharina Perth, Ebringen. Karolina Stöhrer, Pforzheim. Luise Weiß, Freiburg. Franz Jörg, Benigumstadt. Urjula Spreiter, Leutenbuch. Marianna Schindler, Schönan. S. M. Josefa Bernarda, Ursuline, Laibach. Andreas Kaufmann und Josef Kern, Feldbach. Emilie Eder, Luggau. Maria Zrl, Mauthausen, D.-Dest. Michael Zarl, Bram. Barbara Minarich, Schanwald. Ferdinand Sand, St. Gertraud. Maria Goner, St. Marien. Josef Ludwig Perth, Teplitz-Schönan. Maria Auerberger und Philomena Schmallegger, Birkfeld. Anna Würzleber, Wertberg. Franz Ganglberger, Niederwaldkirchen. Frau Koppensheimer, Wien.

O, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, † und das ewige Licht leuchte ihnen. † Herr lasse sie ruhen in Frieden!

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.